

Großbrand in Feldatal: Scheune und Wohnhaus in Flammen!

Großbrand in Feldatal: Scheune und Wohnhaus zerstört, Feuerwehr im Einsatz, keine Verletzten, Sachschaden hoch.



Feldatal, Deutschland - In der Nacht zum 26. Juni 2025 kam es in Feldatal, genauer gesagt im Ortsteil Schellnhausen, zu einem verheerenden Großbrand, der die gesamte Umgebung in Mitleidenschaft zog. Laut **Oberhessische Zeitung** wurde die Feuerwehr um 2 Uhr alarmiert, doch als sie eintraf, stand die Scheune bereits in Vollbrand. Trotz eines schnellen Eingreifens konnte das Übergreifen der Flammen auf ein angrenzendes, leerstehendes Wohnhaus nicht verhindert werden. Glücklicherweise gab es keine Verletzten – weder Menschen noch Tiere erlitten während des Einsatzes Schäden.

Die Einsatzkräfte, die sich auf rund 150 Feuerwehrleute aus Feldatal und den umliegenden Gemeinden belaufen, standen vor

der Herausforderung der Löschwasserversorgung, da in Schellnhausen diese nicht ausreichend war. Um die Lage unter Kontrolle zu bringen, wurden Tanklöschfahrzeuge nachalarmiert. Der geschätzte Sachschaden liegt zwischen 200.000 und 250.000 Euro. Zur genauen Brandursache hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen.

Engagierte Feuerwehr unter Druck

Stellvertretender Kreisbrandinspektor Hubert Helm schilderte die Situation vor Ort: Die Herausforderung war enorm, doch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhinderte eine noch größere Katastrophe. Die Bereitschaft mehrerer Tanklöschfahrzeuge und ein Rettungswagen waren entscheidend, um die Flammen schnell unter Kontrolle zu bringen.

Ähnliche Herausforderungen ergaben sich auch in Finnentrop, wo am 23. Februar 2024 ein Großbrand in einem Industriebetrieb ausbrach. Wie **Feuerwehr UB** berichtet, war das schnelle Eingreifen der Feuerwehr auch dort entscheidend, um die benachbarten Wohnhäuser zu schützen. Rund 150 Einsatzkräfte waren auch hier beteiligt, unter anderem mit einer Drehleiter und Atemschutzgeräteträgern der umliegenden Feuerwehren. Auch in Finnentrop gab es glücklicherweise keine Verletzten.

Brandgefahr und Prävention

Die Ursache von Bränden ist häufig ein wichtiges Thema in der Sicherheitsdebatte. Ein Blick auf die Brandursachenstatistiken zeigt, dass Elektrizität die häufigste Brandursache in Deutschland ist, wobei elektrogerätespezifische Fehler oft als Auslöser fungieren. Mehr dazu führt **Schaden Prisma**, das verschiedene Fallbeispiele wie Brände aufgrund von Kphlschränken untersucht. Obwohl Brände durch Kphlschränke relativ selten sind, bleibt die Gefahr dennoch bestehen, besonders wenn Geräte nicht sorgfältig behandelt werden. Die

Installation von Rauchwarnmeldern und die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien sind unerlässlich, um solch gefährlichen Situationen vorzubeugen.

Zusammenfassend zeigt sich, wie wichtig schnelle Reaktionen der Feuerwehr im Brandfall sind und wie relevant präventive Maßnahmen zur Brandverhütung in unseren Haushalten sein können. Während die Feuerwehr in Feldatal einen großen Einsatz leisten musste, bleibt die Erinnerung an ähnliche Vorfälle in der Region nicht ohne Konsequenzen für zukünftige Sicherheitsvorkehrungen.

Details	
Ort	Feldatal, Deutschland
Quellen	• www.oberhessische-zeitung.de • www.feuerwehr-ub.de • www.schadenprisma.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de